



## Ansprechpersonen

Für Fragen rund um die Ausbildung im höheren technischen Dienst (Umweltreferendariat) erreichen Sie in den Fachdezernaten der Bezirksregierungen und in den Fachreferaten des MKULNV folgende Ansprechpersonen:

### Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 53

Herr Roland Niestroj  
Telefon: 02931 82-2775  
E-Mail: roland.niestroj@bra.nrw.de

### Bezirksregierung Detmold, Dezernat 53

Herr Burkhard Oevermann  
Telefon: 05231 71-5304  
E-Mail: burkhard.oevermann@brdt.nrw.de

### Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 54

Herr Jürgen Buderus  
Telefon: 0211 475-9345  
E-Mail: juergen.buderus@brd.nrw.de

### Bezirksregierung Köln, Dezernat 54

Herr Jörg Wirth  
Telefon: 0221 147-4684  
E-Mail: joerg.wirth@brk.nrw.de

### Bezirksregierung Münster, Dezernat 54

Herr Gerrit Grannemann  
Telefon: 0251 411-5634  
E-Mail: gerrit.grannemann@brms.nrw.de

### Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucher- schutz des Landes NRW

Frau Heike Szafinski, Ref. V-1  
Telefon: 0211 4566-586  
E-Mail: heike.szafinski@mkulnv.nrw.de

Frau Sabine Valenti, Ref. IV-1  
Telefon: 0211 4566-333  
E-Mail: sabine.valenti@mkulnv.nrw.de

Frau Anne Seger, Ref. IV-1  
Telefon: 0211 4566-730  
E-Mail: anne.seger@mkulnv.nrw.de

Ministerium für Klimaschutz,  
Umwelt, Landwirtschaft, Natur-  
und Verbraucherschutz des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
Schwannstraße 3  
40476 Düsseldorf  
Telefon 02 11 4566-0  
Telefax 02 11 4566-388  
poststelle@mkulnv.nrw.de  
www.umwelt.nrw.de



## Ausbildungsbehörden

Ausbildungsbehörden für den höheren technischen Dienst in der Fachrichtung „Umwelttechnik/Umweltschutz“ sind in Nordrhein-Westfalen die Bezirksregierungen als Landesmittelbehörden:

- **Bezirksregierung Arnsberg** Dezernat 52, 53, 54
- **Bezirksregierung Detmold** Dezernat 52, 53, 54
- **Bezirksregierung Düsseldorf** Dezernat 52, 53, 54
- **Bezirksregierung Köln** Dezernat 52, 53, 54
- **Bezirksregierung Münster** Dezernat 52, 53, 54

**Vorbereitungsdienst für den höheren  
technischen Dienst in der staatlichen  
Umweltverwaltung NRW**  
Fachrichtung „Umwelttechnik“

Herausgeber:  
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen,  
Referat Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: www.design-doctors.de  
Bildnachweis: Vasily Merkushev – Fotolia.com (1/1),  
industrieblick – Fotolia.com (1/2), Blend Images – Fotolia.com (1/3),  
Frank Wagner – Fotolia.com (1/4), oneblick1 – Fotolia.com (2),  
smuay – Fotolia.com (5), pressmaster – Fotolia.com (7), MKULNV (8)  
Druck: Druckhaus Fischer, Haan  
Stand: Mai 2016

## Akteure im Umweltschutz

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist eine Zukunftsaufgabe. Wenn wir in unserem Land eine hohe Lebensqualität erhalten wollen, müssen wir die Umwelt schützen und Umweltvorsorge betreiben.

Die vielfältigen Berufe in der Umweltverwaltung in Nordrhein-Westfalen sind daher eng mit dem wirtschaftlichen und sozialen Alltag in unserem Land verwoben.

Deutschland verfügt über eine solide rechtliche Basis zum Umweltschutz: mit dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, dem Wasserhaushaltsgesetz, dem Kreislaufwirtschafts- sowie dem Bodenschutzgesetz. Alle Gesetze haben ein umfangreiches untergesetzliches Regelwerk.

Die staatliche und kommunale Umweltverwaltung ist dafür zuständig, dass die umweltrelevanten Vorschriften überwacht, Verstöße geahndet und notwendige Umweltschutzmaßnahmen eingeleitet und durchgesetzt werden.

Die staatliche und kommunale Umweltverwaltung in Nordrhein-Westfalen benötigt für die Bewältigung ihrer Aufgaben ein hohes technisches, naturwissenschaftliches und rechtliches Wissen. Sie ist auf qualifizierten Nachwuchs angewiesen und gerade im Klima- und Umweltschutz ist Engagement und Flexibilität gefragt.

Die beruflichen Aufgaben, die hier warten, sind nicht nur interessant, sie bieten qualifizierten Fachkräften attraktive und abwechslungsreiche Arbeitsfelder. Wir bieten Absolventinnen/Absolventen mit einem wissenschaftlichen Abschluss an einer technischen Hochschule/Universität die Ausbildung zum/r Umweltassessor/in an.

### Einstellungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für das technische Referendariat ist der erfolgreiche Abschluss eines wissenschaftlich-technischen Studiums einer der folgenden Studiengänge: **Bauingenieurwesen, Biochemie, Biologie, Chemie, Chemietechnik, Elektrotechnik, Geologie, Hüttenwesen, Maschinenbau, Physik, Umweltschutz, Verfahrenstechnik.**

Voraussetzung ist entweder ein Diplom- oder Masterabschluss an einer wissenschaftlichen Hochschule oder ein akkreditierter Masterabschluss an einer Fachhochschule.

### Ausbildungsabschnitte

- **Abfallwirtschaft, Bodenschutz & Abfallbeseitigung**
- **Immissionsschutz**
- **Wasserwirtschaft**
- **Organisationen, Unternehmen**
- **Kommunalverwaltung**

Der Vorbereitungsdienst beginnt jährlich zum **1. Oktober und dauert 24 Monate** – inklusive der Zeit für die Große Staatsprüfung. Ausbildungsbehörden für die Fachrichtung „Umweltechnik/Umweltschutz“ sind die Bezirksregierungen. Die Ausbildungszeit unterteilt sich in fünf Abschnitte (siehe links unten). In dieser Zeit lernen Sie das gesamte Spektrum der staatlichen und kommunalen Umweltverwaltung kennen. Ergänzend nehmen Sie an verwaltungs- und fachrechtlichen Lehrgängen und Fernlehrgängen teil.

### Ziel der Ausbildung

Im Laufe der Vorbereitungszeit werden Referendarinnen und Referendare dazu qualifiziert, Schlüsselaufgaben in der Staatlichen Umweltverwaltung, aber auch in anderen Institutionen (z. B. in den Wasser- und Abfallverbänden), im kommunalen Bereich und in der Wirtschaft zu übernehmen.

### Zur Ausbildung gehören:

- die Vermittlung der über die Hochschulausbildung hinausgehenden Kenntnisse über die Aufgaben der staatlichen Umweltverwaltung,
- die Anwendung von Rechts- & Verwaltungsvorschriften,
- die Anwendung der Methoden zur Sicherstellung einer effektiven und wirtschaftlichen Verwaltung.

Im Mittelpunkt der fachlichen Ausbildung stehen medienübergreifende Aufgaben und Herausforderungen aus den Umweltbereichen **Immissionsschutz, Wasser- und Abfallwirtschaft, Bodenschutz.** Darüber hinaus nehmen die Vermittlung von **Führungs- und Managementtechniken und Wirtschaftlichkeitsfragen** breiten Raum ein.



Im Rahmen der praktischen Ausbildung in den Dienststellen (Bezirksregierungen, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz [LANUV]) und der Hospitation (Kommunen, Unternehmen, Wasserwirtschaftsverbände) wird ein Überblick über Aufgaben, und Arbeitsweisen bei ihren Tätigkeiten als zukünftige Führungskräfte sowie die Funktionsweisen der einzelnen Einrichtungen geboten.

**Dabei steht die praktische Mitarbeit im Vordergrund.**

